

Großbaustelle und Verkehrsknotenpunkt in Bahrenfeld:

## **Was tut sich an der Trabrennbahn?**

Am Ende der Ebertallee ist momentan Baustelle, denn hier entsteht ein Kreisverkehr, damit Fußgänger und Radfahrer mehr Bewegungsfreiheit bekommen und der Verkehr flüssiger wird. Alle Fuß- und Radwege werden neu hergestellt. Bei dem Umbau der Kreuzung Ebertallee/Luruper Chaussee wird ein zentraler Platz südlich der Luruper Chaussee eingerichtet, um den herum die Haltestellen der MetroBus-Linien 1, 2 und 3, 286, 601 und 602 liegen werden. Fahrgäste können zukünftig zwischen den Buslinien umsteigen, ohne Ampeln beachten zu müssen. Alle Fußgängerüberwege werden barrierefrei umgebaut und erhalten zusammen mit den Haltestellen Leitsysteme für sehbehinderte Menschen.  
Lesen Sie weiter auf Seite 3.

Großbaustelle in Bahrenfeld

## Was tut sich an der Trabrennbahn?

Auf der südlichen Fahrbahnseite der Luruper Chaussee zwischen Ebertplatz und Kielkamp ist eine Abstellanlage von StadtRAD für 24 Fahrräder geplant sowie Anstellbügel für Menschen, die z.B. vom Rad in die Busse umsteigen wollen.

An der Trabrennbahn tut sich aber noch mehr, denn Hamburg plant bezahlbaren Wohnraum für Singles und Familien: Das Neubaugebiet Volkspark. Hier sollen 2.200 bis 2.500 Wohnungen entstehen, ergänzt durch eine Grundschule und ein Gymnasium sowie weitere Angebote an städtischer Infrastruktur. „Ziel ist es, ein durchmisches und damit urbanes Quartier zu ermöglichen“, sagt Anne Krischok, SPD-Bürgerchaftsabgeordnete.

Möglich macht das der Deckel auf der A7. Denn auf den Deckel werden die jetzigen Kleingärten zwischen Schulgartenweg und August-Kirch-Straße ziehen und somit wird die Fläche frei. Hierfür muss in Bahrenfeld zunächst Planrecht für den Abschnitt der Trabrennbahn ab 2019 oder 2020 geschaffen werden. Die östlichen Flächen mit dem Bestand an



Kleingärten können erst nach der Fertigstellung des Deckels Altona und der dann möglichen Verlagerung der Parzellen baulich in Anspruch genommen werden.

Als Bauland hinzu kommt die

Trabrennbahn Bahrenfeld. Die Zeitschiene für eine Verlegung der Trabrennbahn aus dem Stadtteil nach Horn ist noch nicht abschließend geklärt. Der Ende 2016 ausgewählte Siegerentwurf des Schweizer

Büros Leismann AG/Maurus Schifferli Landschaftsarchitekt aus dem Wettbewerb „Wohnen am Volkspark“, befindet sich zur Zeit in der Phase der Überarbeitung und Konkretisierung. Ziel ist es, die Wirtschaftlichkeit des ausgewählten Entwurfs zu verbessern. Der aktuelle Schwerpunkt liegt auf der Festlegung des Umfangs für die weitere Integration von Einrichtungen für Wissenschaft und Forschung. Die Überlegungen konzentrieren sich auf die Flächen der Trabrennbahn und auf das Gelände der Universität westlich der Luruper Chaussee. Denn Bahrenfeld soll Wissenschaftsstadtteil werden und damit Hamburg zu einer führenden Wissenschaftsmetropole. Die Flächen an der Trabrennbahn sind in diesen Kontext integriert. Bis Ende 2018 soll es ein erstes Konzept geben.



Stephanie Rosbiegel